

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 6

Artikel: Wo sollen die Kinder leben?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512385>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chancen- gleichheit

Die Schöpfung ist verbesserungsbedürftig. Es gibt Menschen, die vorteilhafter als andere aussehen und die in der wild aufschäumenden Liebt-euch-und-paart-euch-Welle unserer Zeit obenaufschwimmen. Gelobt seien jene Menschenfreunde, die auch den Benachteiligten das Instrumentarium verschaffen, das ihnen fröhlich mitzuschwimmen und mitzuhalten ermöglicht. Keine hässlichen Entlein mehr! Bedient euch der tausend Lebenshilfen, wie sie wundervoll farbige Inserate in gewissen Zeitschriften als «quellfrische Kosmetik» zur Erlangung der Chancen-

gleichheit, wenn nicht gar zu einem Vorsprung durch Vorsprünge anbieten: «Endlich mehr Busen!» mit einem «Super-Quick-Entwickler». Das dazugehörige Bild zeigt ein überwältigendes Vorgebirge: «Das können auch Sie haben!» Ein Wunderanzug macht «gertenschlank im Schlaf!». Werden für Frauen Haarentfernungsmittel angepriesen, so liegt für den Mann das Gegenteil bereit: «Mit behaarter Brust sofort Erfolg!» Und im Bild präsentiert ein Mann einen Tornisterdeckel, auf den selbst ein Affe neidisch werden könnte.

Das sind ein paar Muster, wie sich die ungerechte Natur für ein paar Franken überlisten oder korrigieren lässt. Wir können die Chancengleichheit bei der Firma Soundso per Post bestellen. Erna

Wo sollen die Kinder leben?

Aus der Studie einer Planungsfirma geht hervor, dass in unserem Land 600 000 Kinder in überbelegten Zimmern leben müssen. Zu wenig Wohnraum! Zu wenig Spielraum! Zu wenig Lebensraum! So hat Bundespräsident Brugger, als er in seiner Neujahrsansprache vom Zusammenrücken sprach, das Zusammenrücken wohl kaum gemeint.

fis

Gegen Schmerzen
rasch ein

MALEX

Ein Vorschlag zur Güte*

von Max Mumenthaler

Heissgeliebte
Misteidgenossen,
Mistbürger
und Mistkäfer,
die Ihr im würzigen
Stallduft
Bundesräte
in den Sattel hebt
und anstatt
für Fraktionen
und Generalsekretäre
für das
Mistbestimmungsrecht
des Volkes lebt,
ich schlage Euch vor,
den alten Abraham
Urs C. Reinhardt
als Ehrenmistglied
in unsere grosse
Familie
der Geotrupini
aufzunehmen!
Auch er ist ja
gar nicht
so makellos rein
(dafür doppelt so hardt)
wie sein herrlicher
Name es will
und wird sich bestimmt
darüber nicht schämen.
Genau so wie wir
dreht er abseits
von Veilchen,
Reseden und Rosen
der Mist- und Nachwelt
gut stinkende Ballen
und weiss sich
mit Zirpen
und grollendem Brummen
im tiefschwarzen Rock,
wo immer er geht
oder fliegt,
zu gefallen.
Es ist doch
wohl kaum zu erwarten,
dass in unseren
Breiten
eine Hyäne mit gelben
und spitzen Zähnen
sich seiner
erbarne,
drum schliesst ihn
mit gütigem Schnuppern
als Wahlverwandten
und voller Mistgefühl
in die offenen Arme.

* Herr Reinhardt hat nach den jüngsten Bundesratswahlen in den «Freiburger Nachrichten» geschrieben, jeder offizielle Kandidat laufe Gefahr, von den vereinigten Hyänen und Mistkäfern zur Strecke gebracht zu werden. Diese Hyänen und Mistkäfer sind demzufolge Ständeräte, Nationalräte und Redaktoren angesehener Schweizer Zeitungen. Muss man sich beschimpfen lassen, wenn man eine andere Meinung hat als die Königsmacher? Wenn ja, dann adieu du schöne Demokratie!